

Saale-Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unterm Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

[Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Bezugspreis Alle Halle vierteljährlich 2,50 M., bei gewöhnlicher Bezahlung 2,75 M., durch nach der italienischen Post, um dem Postfach General Grafen Haupe seine Genehmigung über die Wieder-Verrentung der italienischen Oberst-Lieutenant Galliano mit der italienischen Armee vor Adonogamus anzusprechen.

Nr. 53.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 1. Februar.

1896.

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 31. Jan. Kaiser Wilhelm unternahm heute vormittag eine längere Ausfahrt. Mittags begab sich der Kaiser nach der italienischen Post, um dem Postfach General Grafen Haupe seine Genehmigung über die Wieder-Verrentung der italienischen Oberst-Lieutenant Galliano mit der italienischen Armee vor Adonogamus anzusprechen.

Kassernänder.

Eine im Armeeverordnungsblatt veröffentlichte Allerhöchste Dordre betrifft die größeren Truppenübungen im Jahre 1896. Zur Verlesung des 12. (schifflichen) Armeecorps bei den Kassernändern gegen das 5. und 6. Armeecorps ist die 8. Division des 4. Armeecorps bestimmt.

Städte tag gegen das Lehrerbefehlungsgebot.

Der Berliner Magistrat hat für den 9. Februar einen Städte tag nach Berlin einberufen, um mit 60 der größten Städte eine gemeinsame Petition gegen das Lehrerbefehlungsgebot zu beraten. In Düsseldorf findet bereits am heutigen Sonnabend eine Versammlung sämtlicher rheinischer Oberbürgermeister statt, in welcher über eine an den Landtag zu sendende Petition gegen die Bestimmungen des Lehrerbefehlungsgebotes bezüglich der Zulassung an größere Städte beraten werden soll.

Die Sitzung des Reichstages.

Berlin, 31. Jan. Der Reichstag hat heute endlich den Etat des Reichsantheils des Innern (cont.) beim Reichsgesundheitsamt bringt Abg. Nettig (cont.) die in der agrarischen Vertriebsgebiete zur Sprache. Direktor Kochler vom Reichsgesundheitsamt macht über kurzen Prozeß mit diesen Anträgen. Auch das Reichsgesundheitsamt habe Untersuchungen angestellt, hauptsächlich mit dem Material der Berliner Wüste. Am wenigsten verunreinigt war Koylauersee, dann Nordamerikanischer; dann Gelle. Am meisten verunreinigt war ruffischer Meer. Aboliten Werk hätten die ermittelten Zahlen nicht. Verunreinigungen kämen überall vor. Bei guter Lagerung nehme der Bakterieninhalt des Getreides ab; der Koch- oder Backzeit widerstände die Bakterien nicht. Abg. Niderer freut sich darüber, daß der Maltation durch diese Mischungen der Boden entgegen werde. Wurm (Hoz) stellt dem Abg. Nettig mit, daß in 1 Gramm Naturbutter 40 Millionen Bakterien, in 1 Gramm Margarine nur 2 bis 3 Millionen gefunden würden. Seit Witter deshalb gesundheitsgefährlicher als Margarine? Beim Reichsversicherungsamt erklärt Minister von Büttler gegenüber Wollenbüsch, die Novelle zum Unfallversicherungsgebot liege dem Bundesrat vor. Die von dem Abg. Zebien angeregte Frage des Zerfalls vor dem Kaiser Wilhelm'schen Bittel Wiltner v. Wiltcher zu verlagern, da der Reichstag sich demnach mit der endgültigen Auffassung beschäftigen werde. Die von der Budgetkommission beantragte Resolution wegen Hebertragung der Ausgaben für die Anschaffung des Reichstageshauses in den Etat des Reichstages wird angenommen. Morgen Etat des Justizamtes.

Die Sitzung des Abgeordnetenhauses.

Berlin, 31. Jan. Im Abgeordnetenhaus kam heute die erste Sitzung des Lehrerbefehlungsgebotes zum Abschlus. Alle Redner, mit Ausnahme des Abg. v. Heereman nahmen die Vorlage als Mischlagelösung für die Lehrer und in der Erwartung, daß beidseitige Bestimmungen in der Kommission verbessert würden, an. Abg. Ehlers (Fr. P.) hält die Verdrückung der Bestimmung nach der agrarischen Seite für die schärfste Zugabe, daß aber geringe Hoffnung auf Verdrückung derselben. Der Redner der Freie Volkspartei, Abg. Knäuper, stellt auf eine Verdrückung in der Kommission, in der vollständigste Fassung sei der Entwurf unmöglich. Heber v. Heereman spricht im Namen des Reichs des Centrums, der auf die Verdrückung eines Schulgesetzes in die Graf Redlich besteht. Das Gesetz sei ein Sprung ins Dunkle; er habe kein Vertrauen zu dem Kultusminister. Minister Hofse ist von diesen Trüben sehrzweifel betroffen. Gerade die Auslassungen Heereman's bewiesen, daß 3. ein Unterdrückung unmöglich ist. Abg. Frieberg (N.) polemisiert gegen Heereman, während sein Parteigenosse Sieg die beliebte Redensart Wilmers von der ausgleichenden Gerechtigkeit insart kritisiert. Der parlamentarische Abg. Wartzel gibt seiner Verehrung für die letzte Redner und beklagt deren Ablehnung im Interesse des Staates. Die Vorlage geht an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Die Novelle zum Personengesetz wird auf Antrag des Abg. v. Vos (Freisinn) der Untersuchungskommission überwiesen.

Zur Organisation des Handwerks.

In Dresden hat am 29. d. eine Beisprechung der hiesigen Deputierten der dortigen Zunmungsämter und Doppelzimmern stattgefunden, in der der vortragende Rath im Handelsministerium, Geh. Ober-Regierungsrat Sieffert, über den W rieflichen Entwurf einer Organisation der Zunmungen, der

im März an den Bundesrat gelangen soll, folgendes mittheilte: Der neue Entwurf sehe die Zwangsorganisation des Handwerks vor, allerdings unter der Voraussetzung einer Mindestzahl von Mitgliedern für jede Zunmng, die aber im Gesetz selbst nicht festgelegt werden solle. Die Zwangs-zunmungen sollten keine Fachzunmungen oder Zunmungen für ver-wandte Gewerbe werden, von der Zulassung gewisser Zunmungen als solcher sehe der Entwurf ab, wohl aber sollten die nicht in Fachzunmungen zusammenfassenden Handwerker eines Bezirkes, etwa eines Kreises, in dem Zunmungs- oder, wie er jetzt genannt werden solle, Handwerkerschiffe des Bezirkes gleich den Fachzunmungen durch Delegierte vertreten werden. Die Veranlassung erklärte sich für die Zulassung der gewöhnlichen Zunmungen. Ebenso wurde der Auffassung des Ministers widerprochen, daß die Kleinmeister, d. h. die Meister ohne Gesellen oder Lehrlinge, in die Zwangs-zunmungen nicht hineingezogen werden. Die Vertreter der Zunmungen vertreten charakteristischerweise die Ansicht, daß die Frage der Lehrlingshaltung besser nicht im Gesetz zu erfolgen habe, sondern der Entscheidung der Handwerkersammern oder auch der einzelnen Zunmng zu überlassen sei.

Ankauf der Hessischen Ludwigsbahn.

Nach einer Mitteilung der „Han. Ztg.“ wäre das Abkommen zwischen Preußen und Hessen wegen Ankaufs der Hessischen Ludwigsbahn bereits perfekt geworden. Von einem derartigen formellen Abschluß der Verhandlungen hatte bisher nichts verlautet.

Gefährdeter Handelsvertrag.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Der Handels-, Schiffahrts- und Konularvertrag zwischen dem Reich und der Dominikanischen Republik vom 31. Januar 1885 (Reichsgesetzblatt 1885, S. 3 ff.) ist am 23. v. M. von der dominikanischen Regierung gefährdet worden. Infolge dieser Kländigung werden die Bestimmungen dieses Vertrags mit Ablauf des 26. Januar 1897 außer Kraft treten.

Verstärkte Militärbelagen.

Das „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht einen Allerhöchsten Erlass, welcher bestimmt, daß unter gewöhnlichen Verhältnissen sehr Scharn an Soldat und Festungen am Krücken-berand, auch nicht am festwilligen verändert werden soll. Die staatliche Ordre lautet:

Im Meinem Heere erneut zu erkennen zu geben, wie sehr Mir die Erhaltung und Förderung des religiösen Sinnes am Herzen liegt, erlaube Ich hiermit ausdrücklich, daß die Ver- stimmung im 3. Absatz 3 der Garnisonsbestimmungschrift vom 13. Sept. 1885, nach der unter gewöhnlichen Verhältnissen kein Soldat an Sonn- und Festtagen am Krücken-berand be- schiedet werden soll, sich auch an den frei-willigen Krückenberand erstreckt. Sie haben diese Meine Willensmeinung, in der Ich Mit mir in Meinem Heere lebenden Glaubensbrüdergenossen gleich weiß, demselben bekannt zu geben und das Weiter zu veranlassen. Berlin, den 28. Jan. 1896. Wilhelm. Graf v. Castellendorff.

Die Justizkommission des Reichstages nahm am Freitag einhellig die Regierungsvorlage an der Strafverordnungs-novelle betreffend die Gefährdung durch Verurtheilte an, welche durch ein Wiederankommen freigesprochen oder in Anwendung eines milderen Strafgesetzes mit der Befristung werden, sowie den Gefährdungsbegriff durch Verurtheilte zur Gewöhnung des Unterpfandes verdrängt war.

Das 3. Bataillon des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments wird nach den Herbstmanövern von Kassel nach Weimern verlegt.

Die Abg. Kachel und Gen. haben im Abgeordneten- hauses den Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu eruchen, Eisenbahnhaus-nachrichte für Militärsachen aus den wichtigsten Erzeugungsbetrieben nach den Hauptbahnhöfen Berlin und Hamburg, sowie nach den Industriegebieten ein- zuführen.

Die Anstufung der Herrn von Hammerstein an die preussischen Behörden wird am diesem Sonnabend in Brindis erfolgen. Zur Empfangnahme von Kommissarien haben sich drei Kreiminskomitee unter Führung des Kreimins-Abschlags-Buch- meisters Klemmmer und Grotzsch begeben. Am Montag wird die Ankunft des Herrn von Hammerstein in Berlin mit Sicherheit er- wartet.

Der bekannte Architekt Hofmann in Leipzig, der Erbauer des Reichsgerichtsgebäudes, der zum Nachfolger des Stadt- bauraths Plankenstein in Berlin in Vorschlag gebracht worden war, ist am Freitag von den berliner Stadtverordneten in dieses Amt gewählt worden.

Wenn der Wirkliche Geh. Ober-Justizrat Knäuper ein stellvertretender Bundesoberpräsident für das Reichsgericht vorschlägt, ermannt sich, so dürfte diese Ernennung wohl mit dem Reichsgerichtlichen Beschluß und den bevorstehenden Ver- handlungen über dasselbe im Reichstage zusammenhängen. Der Wirkliche Geh. Ober-Justizrat Knäuper, übrigens vortragender Rath im Justizministerium, ist der Vorsitzende der Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Ge- bühren-Gesetzes, die nunmehr, nachdem das Entwurfsgebot zum letzten der Reichstage zugegangen ist, ihre Aufgäbe vollenden haben dürfte.

Leipzig, 31. Jan. Zur Wählerschaftverförmern an nehmen ist auch andere als sozialdemokratische Kreise Stellung. Der „Vaterländische Verein“ wird eine Versammlung abhalten, in welcher Hr. Landgerichtsdirektor Hoffmann gegen die ab- schätzliche „Reform“ des sächsischen Landtagswahlrechts sprechen wird.

Ausland.

Italien.

In ganz Italien herrscht noch unendlicher Jubel über die glückliche Befreiung der Landen von Mafalle und die Fremde unserer Landesgenossen. Jedoch überall in Deutschland und Österreich lauten Abdrück. Auch vorvollständigen heute schon neue, ausführliche Berichte, entgegennehmen die ersten, etwas dürftigen Nachrichten über das freudige Ereignis und seinen Zusammenhang mit den Wählischen Meneff's. Als die Kunde von dem Herannahen der Kolonne Galliano im italienischen Hauptquartier bekannt wurde, ritten General Baratieri und sämtliche Offiziere den Kommanden entgegen; sie trafen sie nach einer Stunde Weges. An der Spitze der Kolonne kamen die Verwundeten, die von Soldaten auf Tragbahnen trans- portiert wurden. Soldaten und Offiziere waren nahezu un- fähig, die Uniformen zerrissen, die Leute über und über mit Schmutz überzogen. Die Kanonen waren auf den Rücken von Kamelen gepackt. Bei diesem ergreifenden Wiedersehen traten allen die Tränen in die Augen, und Offiziere und Mann- schaften umarmten sich und General Baratieri küßte Galliano mit den Worten: „Ich küsse Sie im Namen des Königs von Italien.“

Ein Unterbefehlshaber Das Malomans hatte die Kolonne bis zu dem General geleitet, dem gegenüber er würdevoll ein Wort sagte: „Hier ist Galliano, Herrs sei mit euch.“ Nach dieser ersten Begrüßung zog die Kolonne ins Lager, der Abfahms ein, wo die ganze italienische Armee Spalier bildete und unter den Klängen des Präzidentenmarsches die Ge- wehre präsentirte. Der Entlassungs im Lager ist unbeschreib- lich, um so mehr, als auch der König von Italien an Baratieri ein Telegramm gerichtet hat, in dem er den General und seinen Soldaten sein Vertrauen anspricht und ihn erucht dem Oberstleutnant Galliano eine Depesche zu übermitteln, in welcher diesem und seinen Begleitern die lebhafteste Anerkennung des Königs ausgesprochen wird. Von Interesse sind selbstverständlich die Erzählungen der schon verloren geglaubten über die Er- lebnisse während der Belagerung. Die Garnison hatte haupt- sächlich durch Wassermangel zu leiden; das wenige Wasser mußte auch noch zum Kochen dienen; seit dem 25. v. Mts. konnten sich die Soldaten nicht mehr waschen. Oberstleutnant Galliano hatte Vorkehrungen getroffen, um in äußerster Noth die Garnison in die Luft zu sprengen. Wäglich der letzten Schwierigkeiten wegen des freien Abzuges der Be- lagung soll der Negus am 29. v. Mts. noch antworten ge- wesen sein, daß Italien erst nach Abschluß des Friedens frei zu lassen; aber später, der von Das Malomans hierin unterstellt wurde, gelang es, den Widerstand Meneff's zu überwinden. So hat Negus Meneff doch sein Wort gehalten, wenn auch nicht gerade im strengsten Sinne. Dem Postlager bleibt es, daß er, entgegen den Abmachungen, Galliano nicht ohne Weiteres frei abgeben ließ, sondern ihn zwang, mit ihm nach Haufen zu marschieren, damit er, seine kleine Kolonne als Geiseln dienen während dieses Marsches, an dem die Abtheilung einen ver- nichteten Platanenangriff Baratieri's ausgelegt waren, der zweifelslos nur aus Mitleid auf das dann vorausgehende Schicksal der Kolonne unterließ. Der schlaue Meneff han- delte also nicht aus purem Egoismus, als er Galliano den Abzug aus Mafalle bewilligte. — Immerhin ist nunmehr aber die Möglichkeit eines baldigen Friedensschlusses in den Vorder- grund getreten. Die nächsten Tage müssen die Entscheidung bringen — entweder den Frieden oder eine große Schlacht. Die beiden Heere stehen einander gegenüber; Die Vorposten der Abtheilung gegenüber den von Adonogamus bis Antea Zion sich ausdehnenden italienischen. Man sieht beiderseits Lagerfeuer und Rauch. Nach einem in Rom unzulässigen unkontrollierten und auch unvorsichtigen Gerüchte sollen nicht alle Offiziere Galliano's im italienischen Lager eingetroffen sein; Meneff soll einige derselben zurückgehalten haben, bis die Antwort auf seine Friedensvor schläge eingetroffen ist. Die „Italia militare“, welche dasselbe Gerücht erzählt, meint, man wisse nicht, ob es sich um einige Offiziere der Kolonne Galliano's handelt oder um solche, die bei Ambo-Mafalle gefangen worden seien. — Wir registriren dieses Gerücht nur der Vollständigkeit halber.

Frankreich.

Das Schwurgericht zu Moulins verhandelte am Freitag gegen die Urheber der in der „France“ veröffentlichten falschen Liste der 104 angeblich in der Panama-Angewandtheit-Beschleffen. Die Klage hatte der in der Liste angeführte ehemalige Deputierte Laboulayre gestellt. Von den An- geklagten war nur einer, der Bedocheux Gaudin, erstanden, welcher zu 8 Tagen Gefängnis und 100 Francs Schaden- ersatz verurtheilt wurde; außerdem wurde der Kläger er- mächtigt, das Urtheil in zwölf Zeitungen zu veröffentlichen. Gegen die fünf anderen Angeklagten wurde auf Gefängnis- strafen von 4 bis 6 Monaten erkannt.

England.

Die englische Regierung sängt nunmehr an, die sibirien- sianischen Spukhanten und ihr Treiben energisch von sich ab- zuquitteln, oder gibt sich doch zum wenigsten diesen Mühen. So wurde am Freitag eine amtliche Mittheilung des Kolonial- amtes veröffentlicht, die besagt, daß während der letzten Tage in verschiedenen Kreisen Telegramme britischer Einwohner von Tobanenebnng eingetroffen seien, welche die dortige Lage als demüthigend darstellten. Diese Telegramme seien theilwe- alle ohne Namensunterdrift, rührten aber angeblich von einer einzigen kleinen Gruppe von Personen her. Der Staats-







# Confirmanden-Anzüge

in großer Auswahl, mehrere 100 am Lager, vorzüglicher Sitz, wie nach Maß passend,  
zu staunend billigen Preisen.

Für Confirmanden:  
Stiefeln,  
Stiefletten, Halbschuhe,  
Hüte.

## H. Elkann,

Waaren-Haus, 89 Leipziger Straße 89.

Jeder Confirmande erhält ein Extra-Geschenk.

Für Confirmanden:  
Wäsche, Oberhemden,  
Kragen, Stalpen,  
Schlipse.

## Eine neue Art von Strahlen.

Von Professor Dr. K. Müntgen.  
Preis 60 ¢

Vorhältig bei:

Otto Hendel, Sortimentverhandlg.  
Salte a. S. (Markt).

## Coiffeur Oscar Ballin,

Untere Leipziger Str. 91,  
empfiehlt seine Salons z. Haarschneiden, Frisieren, Rasiren, Shampooiren.  
Spezialität: Haarfärben.  
Separat für Damen und Herren.  
Ausführung feinsten Mode-, Ball- u. Hochzeits-Frisuren in und ausser dem Hause.  
Abonnement billigst.  
Spezialität: A. fertigung feinsten, hochmoderner Haararbeiten nur prima Qualität. (z. Exacte Bedienung, billige Preise.

**Cravatten-Fabrik**  
P. H. Frey's Jr.,  
St. Jöns - Grotte 89,  
Billigste Bezugsquelle.  
Stoffmuster u. Maßverf.  
Preisliste gr. u. frei.

**Hartmarmor!**  
Umzugsloß. Können wir unter Lager an  
**Zimmer Säulen**  
und kleineren Gegenständen zu außerordentlich billigen Preisen.  
Teutische Hartmarmorfabrik,  
Wandsbeler Str. 30.

## Caffee, Thee etc.

in Postbeuteln à 9 Pfd. incl. Zoll u. Emball.  
CAFFEE, afric. Mocca, kräftig M. 9,60  
Nicaragua, grün, feinschmeckend 10,95  
Bucaramanga, grossbohlig extra f. 11,40  
Java Melange, gelb grossh. super. 11,85  
Guatemala, blau grossbohlig edel 15,30  
Portorico art grün grossbohlig edel 15,75  
Ceylon, non plus ultra (Silberdecke) 18,20  
Peri Mocca, feinste achte Qualität 14,10  
Bremer Caffeepulver No. 1 fert. z. Koch. 8,15  
THEE, Sonchong, s. schöne Qual. 28,-  
Congo, kräftig u. feinschmeckend 18,50  
Staubthee, hochst u. milde 12,30 u. 14,-  
REIS, Java u. Carolina 3,30, Patna 2,40  
Bei Ballen resp. Kisten erheblich billiger.

Wilhelm Otto Meyer,  
Hof-Lieferant,  
BREMEN. (ad)

Habe mich hier als  
**prakt. Arzt und Specialarzt für das Naturheilverfahren**  
niedergelassen.

Sprechstunden täglich ausser Sonntag Mittag  
1) in meiner Privatwohnung früh 8-9, Mittags 2-3 Uhr,  
2) in der Schürlek'schen Bade-Anstalt, Hochstrasse 17,  
früh 10-11, Mittags: 4-5 Uhr. (s)

**G. Küstner, prakt. Arzt.**  
Meine Privatwohnung befindet sich  
Leipzigerstrasse 11, III. (P)

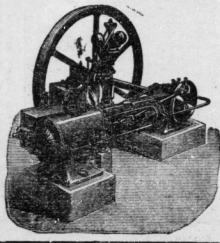
Die unterzeichneten Firmen empfehlen ihre Fabrikate in  
**Siegener Schweifseisen:** rohe und geschweifte  
Luppen,  
geschmiedet oder gewalzt in Prima Feinform u. feinsten Qualität für Wägen, Stab-  
eisen, Draht, Nägel, Schiedelsteine u. Feinbleche; Feinbleche, gewalzt u. ge-  
schweift, brennender u. widerstandsfähiger gegen Wost als Feinbleche.  
A. K. Schlieffenbaum & Maitzer, Siegen,  
J. J. Bruch's Wwe, Weidenau/Sieg,  
H. A. & W. Dresler, Crensthal,  
Hesse & Schulte, Siegen,  
Menne & Co., Weidenau/Sieg,  
Schlieffenbaum & Co., Weidenau/Sieg,  
Johs. Schlieffenbaum, Widgensthorfschütte b. Weidenau/Sieg,  
Jost, Stahlschmidt, Abergmann b. Crensthal,  
Steinseifer & Co., Eiersfeld b. Siegen,  
Fritz von Viebahn & Söhne, Carlshütte bei Altkunheim,  
Johs. & Carl Weber, Geisweid b. Siegen. (ad)

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle.

# JUDLIN'sche Chemische Wasch-Anstalt

G. Zander  
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.  
Aeltestes Etablissement Deutschlands.  
Färberei. BERLIN. Druckerei.

Am 5. Februar eröffnen wir  
**Halle a. S.,**  
**Grosse Steinstrasse 1,**  
Ecke Grosse Ulrichstrasse,  
eine Zweigniederlassung unserer  
**Färberei u. Wäscherei.**



**E. Leutert,**  
Halle a. S. Fernsprecher 48  
Maschinenfabrik und Eisengesserei  
- baut seit 30 Jahren als Spezialität  
eincylindrige und Compound-  
**Dampfmaschinen**  
bis zu 300 Pferdestärken  
mit oder ohne Condensation, mit verbesserter Ridersteuerung  
D. R.-P. 42582, Meyer'scher Expansions-Steuerung sowie Ventilsteuerung.  
Preislisten sowie specielle Offerten auf Verlangen post- und kostenfrei.  
Feinste Referenzen. - Billigste Preise. (s)

**Auer'sches Gas-Glühlicht**  
Preis pr. Apparat jetzt Mk. 5.-  
**Spiritus-Glühlicht**  
völlig gefahr- und geruchlos brennend,  
**das Beste auf diesem Gebiet,**  
auf jeder Petroleumlampe anzubringen,  
Preis pr. Apparat Mk. 10.-  
Fernsprecher 753. **F. A. Richter,**  
Brandstr. 7 u. Al. Ulrichstr. 18a.

**Pomologisches Institut Rentlingen.**  
Gärtnerlehranstalt Beginn des Frühjahrs, Sommer- und  
Herbstwörterkurse den 5. März 1896.  
Statuten gratis. Der Direktor: **Fr. Lucas.** (ad)  
Preisverzeichnisse über Baum- u. Gartengeräte aller Art,  
über Sämereien, Gartengeräte, Bücher u. f. u. gratis zu Diensten.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Weißblatt, Unterhaltungsblatt und Bl. f. Haus.

Werkzeugfabrik v. G. Hellwig,  
Salte a. S., Werkb. Str. 14.



Liefert als Spezialität seit 1868:  
Schneidklappen für Sägen  
u. Gekewinde, Gewindefeile,  
bohrer, Meißeln, Fräser,  
Gewindefreier, Lochstempel  
u. Matrizen, Werkzeuge u. Ma-  
schinenreparaturen schnellstens. (r)

**Man kauft**  
neue und gebrauchte Möbel  
jeder Art in größter Auswahl u.  
zu billigen Preisen nur bei  
**Friedrich Peileke,**  
Geißstrasse 25.

Gebrauchte Badens, Con-  
tor- u. Restaurations-Gin-  
richtungen, Pianinos und  
dergl. m. kauft stets  
**Friedrich Peileke,**  
Geißstrasse 25. (r)

**Gebrauchte Möbel**  
i. Art, low. ganze Nachlässe kauft stets  
**Friedrich Peileke,**  
Geißstrasse 25. (r)

Wichtig f. Wirt. Hausfrauen!  
!! Poessnecker  
**Flanell-Reste!**  
pass. zu Kleibern, Mänteln, Blousen  
u. Kleidungsgegenst. jed. Quan-  
tums gegen Nachn. v. Pfd. 3,50,  
bei Wirt. v. 10 Pfd. à 3 Dmt. per  
Pfd. incl. Verpackung (ad  
Das Versandhaus  
Bernhard Levy, Bochum.)

**Billigster Einkauf**  
zur Damenschneiderei  
im  
**Berliner Engros-Lager,**  
Gr. Ulrichstr. 32.  
Täglich Einzug neuer Befäge.

**Bohnermasse**  
für Barquet und acirische Fusi-  
böden in bester Qualität billigt bei  
**E. Walthers Nacht,**  
Wochenswinger 1 u. Steinweg 26.

**Gegen spröde Haut**  
empfehlen  
Colderem,  
Clycerin,  
Lanolin,  
Vaseline,  
Sally Haag,  
Lippenpomade,  
Medizinische und Toilette-  
Seifen.  
Sandmandelkleie.  
**E. Walthers Nacht,**  
Wochenswinger 1 u. Steinweg 26.

WER  
lebenst. ital. Gefäß gut u. billig  
besuchen will, verlange Preisliste  
von Hans Meier in Wm a. D.  
Größer Import ital. Produkte. (ad)

**Jacobi's Speisehaus, Sternstr.**  
empfehlen Abonnement, sowie ganze  
Portion zu mäßigen Preisen.

Die Expeditionen des Samles-Belluna-  
schienen bei  
G. Berlin, Neue Fronsstraße 1 und  
Markt 24 (Wagengebäude).